

Ameländer Morgenkurier

\$FOR FREE

9162 GEMEENTE AMELAND, PROVINCIE FRIESLAND, NEDERLAND

Magische Momente am Meer

Das Beste daran, das Ahleener Mädchenlager sich die wunderschöne Insel Ameland als Dauerziel ausgesucht hat, ist unbestritten die Tatsache, dass die Mädels und ihre Betreuerinnen in ein paar Minuten zum Meer laufen können. Am gestrigen Sonntag musste daher auch sofort das Meer begrüßt werden. Nach dem leckeren Mittagessen, für das die Küchendamen Katha und Birgit bereits das zweite schallende Trullala des Lagers einheimsten, ging es los.

Die Spannung war bei Betreuern und Kindern gleichermaßen groß, für den ein oder anderen war eine reale Begegnung mit dem Meer sogar ein Novum: „Ich war als Kind leider nie im Ferienlager und das Meer habe ich bisher immer nur im Fernsehen gesehen“, verleiht Neuzugang Leonie ihrer Aufregung Ausdruck, „ich bin echt gespannt wie das erste Mal sein wird.“ Zum Glück ließ sich Leonies Gruppe, das Summer Beach Team nicht lumpen und berichtet in den höchsten Tönen vom Ameländer Strand: „Da ist ganz weißer Sand soweit man gucken kann, und noch viel mehr Wasser“, beschreibt Finja S., „und es ist einfach nur wunderschön.“

Doch auch für die alten Hasen ist der erste Besuch am Strand jedes Mal etwas besonderes. „Man kann nicht beschreiben was das für ein geniales Gefühl ist, zum ersten Mal zum Wasser zu laufen“, schwärmt Nova, die bereits auf eine langjährige Lagertradition zurückblickt, und auch Anna W., die dienstälteste Teilnehmerin hat einen

Rat für die Neuen: „Man muss diesen Moment voll und ganz genießen und daran denken wie lange man sich darauf gefreut hat endlich genau hier zu stehen und aufs Meer zu schauen.“

Dieser Rat wurde gerne von jung und alt beherzigt. blieb einzig die Frage warum man den Gewaltmarsch zum Strand auf sich genommen hatte und sich dann nicht in die reißenden Fluten stürzen durfte. „Leider können wir heute noch nicht schwimmen“, erklärt Badeaufsicht und Rettungsschwimmerin Ann-Kathrin auf Nachfrage der Redaktion, „es ist Sonntag und um 17 Uhr beginnt schon der Gottesdienst. Da saß es heute zeitlich einfach nicht drin.“



Zudem sei der Einfluss der guten Kinderstube noch zu sehr zu erkennen: „Die Mädels sind noch zu sauber von zuhause, wenn wir schwimmen gehen müssen danach alle duschen- das heben wir uns lieber für einen späteren Tag auf“, ergänzt Anka mit einem spitzbübischen Grinsen. Und die Moral von der Geschichte? So einfach ist das mit dem Schwimmen nicht! #missingnaddl

Dramatische Herausforderung für Ersthelferinnen

Thea und Anki retten in Notfalleinsatz Andreas rechte Hand



Schaulustige fotografierten die Notoperation

Es ist gute Sitte im Mädchenlager Ahlen, dass alle Betreuerinnen alle zwei Jahre einen Kurs für Ersthelfer besuchen, damit sie auf den Notfall so gut es geht vorbereitet sind und angemessen reagieren können. Dass der Ernstfall wirklich eintreten könnte, steht jedoch auf einem ganz anderen Blatt: „Ich finde es sehr sinnvoll, dass wir unser Wissen über Erste Hilfe regelmäßig auffrischen, aber ob ich in einem Notfall richtig reagieren würde, weiß ich natürlich nicht, zum Glück musste ich es noch nie unter Beweis stellen“, erzählt Thea.

Dass der Ernstfall im am wenigsten erwarteten Moment eintreten würde, damit hatte die taffe Thea wohl nicht gerechnet,

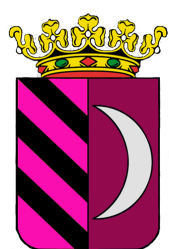
als Kollegin Andrea sich beim Spaziergang zum Strand am Sonntag einen unfassbar großen Splitter an einer äußerst ungünstigen Stelle zuzog. Diese sah das Unglück erst kommen, als es schon zu spät war: „Ich dachte an nichts böses und lehnte mich entspannt an den Holzzaun am Strandzugang als mich plötzlich ein durchdringender Schmerz im Mittelfinger der rechten Hand durchfuhr. Zum Glück waren die Dope(d) Winners zur Stelle und informierten Anki und die Erste-Hilfe-Beauftragte Thea“, berichtet die 22-jährige, immer noch schockiert.

Dem beherzten Eingreifen von Anki und Thea ist es zu verdanken, dass der Unfall nicht in einer Tragödie endete. „ich

trage die Erste-Hilfe-Tasche immer bei mir“, schildert Thea ihren Einsatz, „ich stützte Andrea und fixierte ihre Hand. Anki griff mutig zur Schere und schnitt den Splitter weiträumig aus dem Finger.“

Die Verarztete weiß den Einsatz der beiden zu schätzen: „Ich mag mir garnicht ausmalen, was alles hätte passieren können, möglicherweise hätte ich meine rechte Hand verloren. Ich danke den beiden von Herzen für die schnelle und kompetente Hilfe. Ich hoffe, dass ich mich bald von dem großen Blutverlust erhole und mich persönlich bei den beiden bedanken kann.“

Einem Holzzaun wolle sie jedenfalls nie wieder zu nah kommen.



Lagerwache: Franzi & Judi

Nachtwache: Dana & Jana

Impressionen

Olympischer Kalender

8:30 Uhr Startschuss

9:00 Uhr Frühstück

10:15 Uhr Pimp my Betreuer

12:30 Uhr Mittagessen

15:15 Uhr Wetterlotto

18:30 Uhr Abendessen

anschl. Dienste

20:15 Uhr Wetterlotto

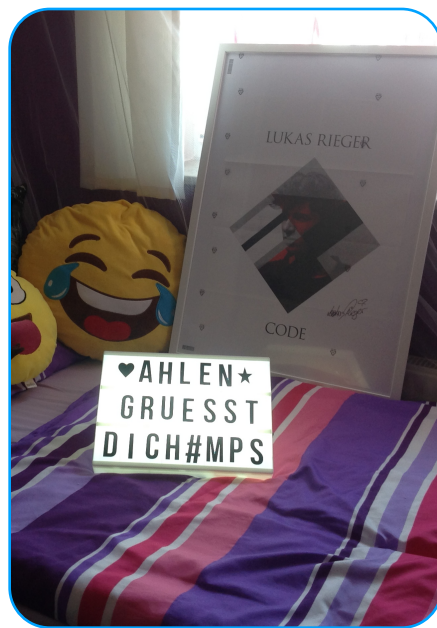


Tipps und Tricks für Olympionikinnen

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfiehlt für Freizeitsportler eine kohlenhydratbetonte Ernährung mit einer hohen Nährstoffzufuhr aus Obst und Gemüse. Fette sollten bei maximal 30 Prozent der Gesamtenergieaufnahme liegen.



Familie Wichmann



#MPS



Franzi & Nova



Familie Schniedertöns

ATHLETEN DES TAGES

Liebe Anna, ♥ - liche Grüße von der Nachbarinsel Schiermonnikoog von Beate mit Monika, Christel und Silke! 😎😎😎😎

Hallo Nova, wir vermissen dich jetzt schon, aber natürlich wünschen wir dir wunderschöne Ferien und ganz viel Spaß!!! Liebe Grüße Mama, Papa und Sina

Liebe Sina, klar, dass du uns vermisst, du solltest schließlich eigentlich hier bei uns sein!! #whothef***ishandball? #dieseeineLiebe #missingyou

Hallo Matilda! ♥ Schöne Grüße von Peppi, Papa und Mama

Ameland aktuell

„24 Stunden Lager haben mich verändert“

Leonie fand den Sinn ihres Lebens auf Ameland



Dass ein Ferienlager und die damit verbundenen Erfahrungen einen Menschen von Grund auf verändert dürfte für die meisten Leserinnen keine neue Information sein. Aber wer kann sich noch daran erinnern, wie die ersten Stunden im Lager waren? Wie hat es sich angefühlt in diese große Gemeinschaft zu kommen und dort seinen Platz erst einmal finden zu müssen? Wir haben mit Leonie und Matilda nach ihren ersten 24 Stunden im Lager gesprochen und sie genau das gefragt.

AM: Matilda, was hat dir an deinem ersten Tag im Lager am besten gefallen?

Matilda: Da kann ich gar keine einzelne Sache nennen, mir hat einfach alles wahnsinnig gut gefallen.

AM: Leonie, du bist in ein wunderbar funktionierendes Team eingestiegen, wie war das für dich?

Leonie: Ich habe mit Judi eine sehr erfahrene Mentorin an die Seite gestellt bekommen, sie hat mich am ersten Tag überall hin mitgenommen und mir alles erklärt. Sie ist eine wundervolle Betreuerin und ich kann sehr viel von ihr lernen.

AM: Matilda, wie war deine erste Nacht im Schlafsaal?

Matilda: Die war sehr aufregend, es wurde noch sehr lange geredet und gelacht. Ich habe mein Bett zuhause überhaupt nicht vermisst.

AM: Und Leonie, wie war das für dich?

Leonie: Ich schlafe neben Julez, das hatte ich mir gewünscht, weil ich Julez total cool finde. Sie hat mir angeboten, dass ich zu ihr rüberkriechen kann, wenn ich mich nachts einsam fühle.

AM: Kommen wir zu einem sehr spannenden Thema, der Lagertaufe. Wie groß ist eure Angst?

Matilda: Ich habe schon viel von der Taufe gehört und ich habe große Angst davor. Aber die anderen Mädchen haben es ja auch alle geschafft und haben mir Mut gemacht, dass ich das auch schaffen kann.

Leonie: Ich habe gehört, dass die Taufe für Betreuer noch schlimmer ist als für Kinder. Deshalb habe ich großen Respekt vor dieser Aufgabe. Aber ich will unbedingt so richtig zu dieser tollen Lagerfamilie gehören und deshalb werde ich versuchen so tapfer wie möglich zu sein.

AM: Habt ihr schon darüber nachgedacht im nächsten Jahr wieder mitzufahren?

Matilda: Ja, ich wurde auch schon oft von meinen Freundinnen gefragt, ob ich wieder mitfahren möchte und ich habe natürlich ja gesagt!




Leonie: Ich habe schon sehr schnell gemerkt, dass mich die Erfahrung Mädchenlager schon jetzt nachhaltig geprägt hat. Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, wie mein Leben vorher war. Ich möchte unbedingt nächstes Jahr wieder dabei sein, und am liebsten wieder dieselbe Gruppe betreuen.



Ein Gruß aus der Küche

Wattwürmer im eigenen Saft

Amelympia-Wetter

Mo, 13.08. morgen	14.08. Dienstag	15.08. Mittwoch
max 19° min 18°	max 23° min 17°	max 24° min 18°
 Vormittag	 Vormittag	 Vormittag
 Nachmittag	 Nachmittag	 Nachmittag
 Abend/Nacht	 Abend/Nacht	 Abend/Nacht
 1 Std.	 4 Std.	 9 Std.
 90 %	 40 %	 40 %